

WORK-LIFE-BALANCE Arbeiten von Zuhause aus hält gesund

HAGENBERG. Wie Unternehmen Krankenstände verringern und Burnout vorbeugen können, erklärten Maximilian Wurm und Peter Berner, Geschäftsführer der Count It-Group, bei einem Vortrag über Work-Life-Balance der Wirtschaftskammer. Als Vorzeigebetrieb in puncto Gesundheitsförderung wurde die Firma mehrfach ausgezeichnet. Das Erfolgsgeheimnis: Einen Tag pro Woche arbeiten die beiden Familienväter von zu Hause aus, ebenso ihre Mitarbeiter; flexible (Teil)Zeitmodelle und Tele-User-Arbeitsplätze machen es möglich. Mehr als die Hälfte der Führungskräfte sind deshalb Frauen. Ebenso groß geschrieben werden Gemeinschaft, Gesundheit und Entspannung am Arbeitsplatz. ■



Diskussionsrunde mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Sozialvereinen

LEHRLINGE

Einen Platz in der Gesellschaft finden

FREISTADT. Was tun mit Jugendlichen, die den Einstieg in das Berufsleben nicht schaffen? Über diese Frage diskutierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sozialvereinen bei der Ausstellung „Lehrstadt Freistadt“ im Salzhof. „Früher haben diese Jugendlichen als Hilfsarbeiter gearbeitet und so einen Platz in der Gesellschaft gefunden. Diese Angebote fehlen heute“, sagte Herbert Mittermüller

ner von Streetwork Freistadt. Einige waren sich alle, dass diese Jugendlichen und ihr Potenzial für die heimische Wirtschaft unverzichtbar sind. Notwendig seien mehr Ausbildungsangebote, vor allem was die praktischen Fähigkeiten anbelangt. Ein erster Schritt: Bürgermeister Christian Jachs sicherte dem Streetworkteam ein Stundenkontingent für Arbeitseinsätze von Jugendlichen zu. ■

SPÖ-FORDERUNG „Postservice muss aufrechterhalten bleiben“

BEZIRK FREISTADT. Die SPÖ will mit 1. November ihre Zustell-Logistik ändern: Dadurch werden Regionalzeitungen künftig nicht mehr an einem bestimmten Tag zugestellt. Einspruch erhoben von SPÖ-Bürgermeister des Bezirks in einem Brief an die Bundesregierung. „Die regionalen Medien sind für die Menschen in den Gemeinden eine wichtige Informationsquelle. Diese Aktualität und Verlässlichkeit ist durch eine veränderte Logistik der Post AG gefährdet“, sagt LABg. Hans Affenzeller. „Wir fordern, dass Regionalzeitungen weiterhin an einem bestimmten Tag bei den Lesern einlangen. Die Post sollte sich so eine Serviceverschlechterung nicht leisten“, appelliert Vizebürgermeisterin Annemarie Obermüller. ■



Josef Pühringer
Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Wolfgang Weidl
Dr. Wolfgang Weidl
Generaldirektor OÖV

Freiwillig helfen. Gratis versichert!



2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit. Jeder, der sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen engagiert, verdient besondere Dankbarkeit und die nötige Sicherheit. Künftig gibt es dafür einen neuen Schutzschirm: Mit einem Haftpflichtschutz bis zu 2 Millionen Euro sowie eine Unfallversicherung bis zu 75.000,- Euro.

Die Oberösterreichische Versicherung stellt in ihrem Jubiläumsjahr diesen Schutzschirm für ehrenamtlich Tätige prämienfrei zur Verfügung.
Für „Keine Sorgen“ bei Oberösterreichs freiwillig Tätigen.
Nähere Informationen unter www.keinesorgen.at/ehrenamt.

Ehrensache
2011 Jahr der Freiwilligenarbeit



200 Jahre
Oberösterreichische
Versicherung AG

Unser Jubiläumsgeschenk:
Heuer gratis versichert!